

NACHRUF

Unerwartet verschied infolge Schlaganfalls unser verdienter Mitglied und ehemaliger Bezirksvertreter

Herr Guido Wehrmann-Meerane

Der Verstorbene war ein eifriger Förderer des Sports und Gönner unseres Verbandes. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund und Sportskameraden. Sein Andenken werden wir allezeit in hohen Ehren halten.

Leipzig, am 11. Oktober 1930.

Der Verwaltungsrat im S.R.-B.

Max Bergmann, 1. Vors. Kurt Adler, Gen.-Sekretär

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle im SRB.

Aus Ersparnisgründen wurde der grüne Umschlag unserer Zeitschrift diesmal weggelassen. Dies unseren Lesern zwecks Vermeidung von Reklamationen zur Kenntnisnahme.

*

Achtung! Grenzarten und Triptychs betreffend.

Wir gestatten uns schon heute darauf aufmerksam zu machen, daß die Gültigkeit der von uns vermittelten Grenzarten und Triptychs mit dem 31. Dezember d. J. abläuft.

Bis zu diesem Termin müssen auch die auf Grund der Grenzarten bzw. Triptychs benutzten Fahrräder ordnungsgemäß aus dem Grenzgebiet ausgeführt werden, d. h. der Triptychabschnitt III muß die definitive Austrittsbestätigung aus dem tschechoslowakischen Zollgebiet enthalten, und in anderen Nachbarländern, für deren Bereich die Grenzarten Gültigkeit besitzt, muß eine definitive Austrittserklärung bei irgendeiner Grenzausgangsstelle sich befinden.

Wir bitten unsere Mitglieder, bis zum 31. Dezember alle Formalitäten zu erledigen, damit nachher umfangreiche Reklamationen und Geldkosten vermieden werden.

S. A.: Kurt Adler, Generalsekretär.

*

Bestätigung.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt:

Leipziger Motorrad-Club 1930, Klublokal: „Sächsischer Hof“, Leipzig-Schönefeld, Vorsitzender: Artur Böttcher, Briefanschrift: Ernst Winter, Leipzig W 31, Schnorrstr. 40. Versammlungen jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Klublokal. Adler, Generalsekretär.

Bekanntmachungen d. Sportausschusses

Vorsitzender: Kurt Landgraf, Leipzig C 1, Reichelstr. 6. Fernspr. 285 52.
Wohnung: Leipzig N 22, St.-Privat-Strasse 21. Fernspr. 522 58.
Postfachkonto Leipzig 611 07.

Einladung zur Bundes-Sportauschuß-Sitzung.

Die Mitglieder des Bundes-Sportauschusses werden hiermit zu einer Sitzung für Sonnabend den 29. November 1930, 18 Uhr, nach Leipzig-Gohlis, Gasthaus „Immer Friedrich“, Mendelstraße 24, eingeladen.

Vorbereitung für die Sportvertretertagung am Sonntag, den 30. November 1930.

Vollständiges und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Der Sportauschuß des SRB.

Kurt Landgraf, Vorsitzender.

Plaketten in grosser Auswahl

Medaillen, Diplome, Bannernägel,
Ehrenkreuze, Abzeichen, Pokale, Becher

„Signum“ Wilh. F. Helbing, Leipzig C 1, Salomonstr. 6 Ruf 10067.
Kunstgewerbliche Werkstätten / Katalog zu Diensten.

Achtung! Kreise, Bezirke und Vereine!

Bundestag und Bundesmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren 1931.

Kreise, Bezirke und Vereine, welche beabsichtigen, die Ausführung des Bundestages 1931 zu übernehmen, wollen sich möglichst schon bis zur Sportvertretertagung am 30. November 1930 in Leipzig entschließen, da dort nach Möglichkeit der Tag und die Rennstrecke für die Bundesmeisterschaft 1931 im Vereinsmannschaftsfahren festgelegt werden muß, um so mehr als die Anmeldung des Rennens bis Ende 1930 erfolgen muß. Anträge hierzu sind an den Bundes-Sportauschuß zu richten.

Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundestrennfahrwart: Fritz Schneider, Dresden-N. 27, Zwickauer Str. 67.
Fernspr. 427 51. Postfachkonto Dresden 257 63.

Nachdem nun die Rennsaison für 1930 beendet ist und das Rennrad den wohlverdienten Winterschlaf angetreten hat, ist es mir ein Bedürfnis, allen Kameraden, welche sich durch Ausrichtung eines Rennens, durch Streckenbesetzung oder Zielabsperzung in den Dienst der guten Sache gestellt haben, den herzlichsten Dank des Bundes als auch meinen eigenen abzusprechen.

„Raste nicht und roste nicht“ gilt aber mehr als je für alle Kameraden in leitender Stellung. Schon gilt es, das neue Jahr vorzubereiten. Die DMRB verlangt bereits bis zum 1. Dezember die Termine für die großen, bundesoffenen Rennen des Jahres 1931, und auch die Kommission der Radsporthverbände Sachsens hat die Vorarbeiten für die kommende Saison aufgenommen. Ich bitte deshalb die Kreise, Bezirke und Vereine, sofort wegen der Veranstaltungen für 1931 Beschlüsse zu fassen. Die Kreise weise ich besonders darauf hin, daß der Zuschuß zu Kreisläufen von 150 RM. nur gewährt werden kann, wenn der Wettbewerb bundesoffen ist. Jeder Kreis kann nur ein Zuschußrennen erhalten. Es ist weiterhin zu empfehlen, daß mit den maßgebenden Herren des DMRB. und der DMR. die geplanten Termine besprochen werden, um Kollisionen nach Möglichkeit zu vermeiden. Bis spätestens Mitte November müssen alle Termine unter Angabe des Titels, des Veranstalters, des Namens des Verantwortlichen mit genauer Anschrift, Start, Wegestrecke, Ziel und Beginn der Fahrt, Länge der Strecke, geplante Anzahl der Begleitfahrzeuge und mutmaßliche Zahl der Teilnehmer gemeldet sein. Letztere empfehle ich nach Möglichkeit niedrig zu halten, da sich nach der Teilnehmerzahl die Genehmigungsgebühren richten. Anmeldebogen bei mir erhältlich.

Beschlußgemäß ist die Bundesmeisterschaft im Einer-Streckenfahren in diesem Jahre nach Punktwertung ausgefahren worden. Den Titel errang Kamerad

Albert Conradi-Plauen mit 38 Punkten.

Es ist mir ein Vergnügen, unserem Meisterfahrer für 1930/31 zu diesem Erfolge herzlichst zu gratulieren. Ein ausführlicher Bericht mit Statistik folgt in der nächsten Bundeszeitung.

Mit „Sachsen Heil!“ Fritz Schneider, Bundestrennfahrwart.

*

Die Bahnmeisterschaften in Leipzig am Sonntag, den 28. September 1930.

H. Körner (RC. Opel) Kurzstreckenmeister.

RC. Opel-Leipzig hat in der 5-km-Mannschaftsmeisterschaft in Rekordzeit von 6:51,4 Minuten.

Der Bezirk Leipzig, unter der sportlichen Leitung seines Sportauschussesvorsitzenden Schröter, hat es auch in diesem Jahre unternommen, die Bundesmeisterschaften auf der Bahn auszurichten. Die geleistete Organisationsarbeit war vorbildlich und es ist mir ein Vergnügen, dem Gesamtsportauschuß ein Lob auszusprechen zu können. Entgegen der in einigen Leipziger Tageszeitungen kritisierten langsamen Abwicklung der ersten Rennen stelle ich fest, daß durchaus keine unnormalen Verzögerungen eingetreten sind. Die eingelegten kleinen Zwischenräume nach den Vorläufen und vor dem Endlauf der kurzen Meisterschaft waren unbedingt nötig, teils zur Ermittlung der Teilnehmer in den Vorentscheidungen, teils um die Fahrer verschulden zu lassen.

Die wirtschaftliche Depression brachte es mit sich, daß beide Verteidiger der Meisterschaften dem Start fernblieben und auch sonst nur wenige auswärtige Fahrer am Start erschienen. Um so erfreulicher war die rege Teilnahme der Leipziger Fahrer, welche beide Meisterschaften ganz „unter sich“ ausmachten, nachdem die auswärtigen Fahrer in den Vorentscheidungen hängen blieben.

Petrus war der Veranstaltung auch in diesem Jahre hold gesinnt und steckte im Laufe des Nachmittags ein immer freundlicheres Gesicht auf. Der Besuch war für eine reine Amateurveranstaltung als gut zu bezeichnen, wenn auch die vorjährige Besuchersiffer kaum erreicht worden sein dürfte.

In äußerst geschickter Weise wurde den Meisterschaften durch ein Punktefahren um den „Alfred-Berger-Preis“ über 5000 m, ein Vorentscheid über 2000 m und ein Zweier-Mannschaftsfahren nach Sechstagesart, betitelt „Die Stunde“, ein guter Rahmen gegeben.